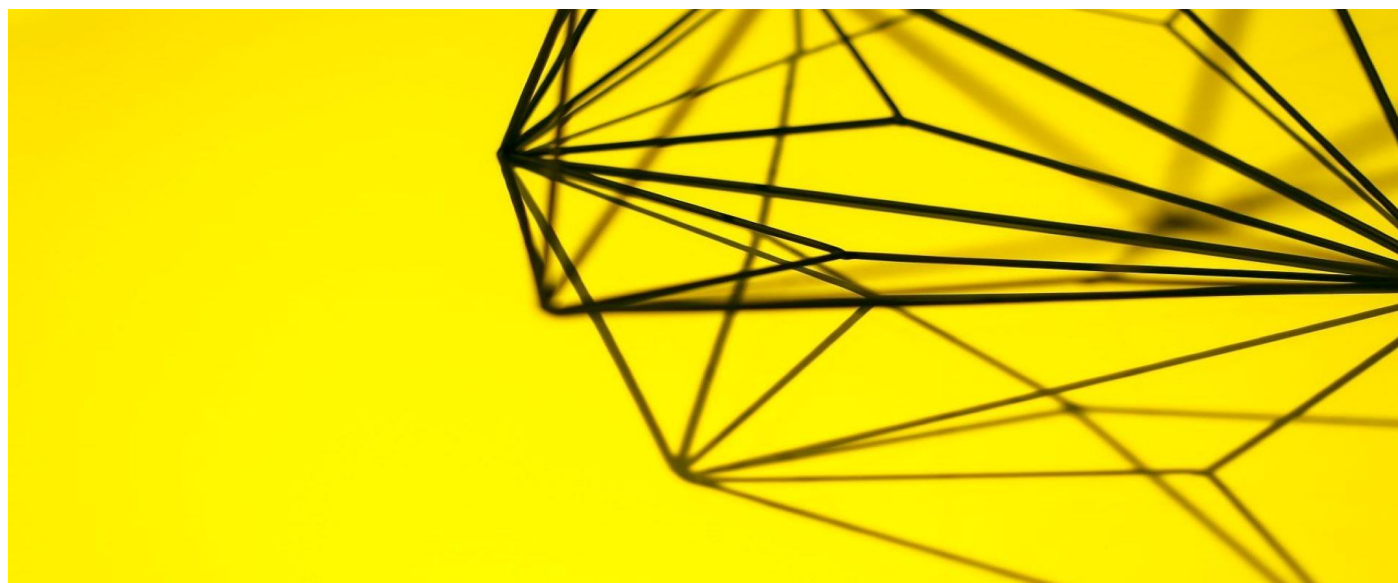


NEWSLETTER NR.9

NETZWERK BESSERE RECHTSETZUNG UND BÜROKRATIEABBAU



EDITORIAL / AKTUELLES

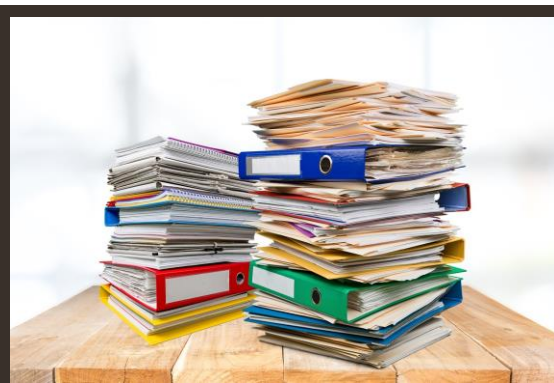
EDITORIAL.....	2
Podcast Weniger Bürokratie und besseres Recht.....	3
Netzwerk-Preis 2024	3

VERANSTALTUNGEN

Jahreskonferenz 2024: Evidenzbasierter Bürokratieabbau	4
Netzwerktreffen am 01. Oktober 2024	5
Digitale Verwaltungsprozesse als Mittel der Entbürokratisierung (Brownbag-Seminarreihe 2024) .	5
Diskussionsrunden zum Bürokratieabbau	5

PUBLIKATIONEN

Abhandlung Akteure und Konstellationen für einen erfolgreichen Bürokratieabbau	7
Publikationen und Aktivitäten der Netzwerkmitglieder	8



3. DISKUSSIONSRUNDE, JAN. 2025

Save The Date: Die 3. Diskussionsrunde zum Bürokratieabbau findet am 14. Januar virtuell statt und wird sich dem Thema „Maßnahmen und Instrumente zur Bürokratievermeidung“ widmen.

Termin: 14. Januar 2025, 16:00 Uhr

AKTUELLES

INFORMATIONEN AUS DEM NETZWERK BESSERE RECHTSETZUNG UND BÜROKRATIEABBAU

EDITORIAL

Liebe Leser*innen,

herzlich willkommen zum neunten Newsletter des Netzwerks Bessere Rechtsetzung und Bürokratieabbau! In dieser Ausgabe informieren wir Sie über unsere Tätigkeiten, Veranstaltungen und Publikationen zu den Netzwerkthemen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website: [Netzwerk Bessere Rechtsetzung & Bürokratieabbau - IAW \(netzwerk-rechtsetzung-buerokratieabbau.de\)](https://netzwerk-bessere-rechtsetzung-und-buerokratieabbau.de).

In diesem Jahr stand und steht das Thema Bürokratieabbau aus verschiedenen Perspektiven im Fokus. Die anhaltende Diskussion in Politik und Medien zeigt, dass wir mit unseren Veranstaltungen und Forschungsthemen am Puls der Zeit agieren. Sowohl unsere Brownbag-Reihe als auch die Jahreskonferenz und mehrere Diskussionsrunden beleuchten das Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln.

Im Rahmen unserer Diskussionsreihe wurde das Thema Bürokratie ebenfalls intensiv aufgegriffen. Zwei Runden – zur Messung von Bürokratiekosten und zum möglichen Einsatz von KI für den Abbau von Bürokratie – haben bereits stattgefunden. Dabei diskutierten wir mit Expert:innen aus Praxis, Wirtschaft und Wissenschaft. Eine weitere Diskussionsrunde ist für Januar 2025 geplant (s. Seite [5](#)).

Am 2. Oktober fand unsere fünfte Jahreskonferenz zum Thema „Evidenzbasierter Bürokratieabbau“ in Tübingen statt. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden für die vielen wertvollen Beiträge und anregenden Diskussionen, die zu einer rundum gelungenen Veranstaltung beigetragen haben (s. Seite [4](#)).

Am 1. Oktober, dem Vortag der Konferenz, trafen wir uns im Rahmen unseres halbjährlichen Netzwerktreffens, um den Dialog und Austausch mit den Netzwerkmitgliedern weiter zu vertiefen (s. Seite [5](#)).

Ein Thema, das uns in den letzten Monaten besonders beschäftigt hat, ist die Zukunft des Netzwerks. Leider konnte eine Verstetigung unseres Projekts nicht erreicht werden. Derzeit bemühen wir uns intensiv um alternative Wege, um das Fortbestehen des Netzwerks und seiner Geschäftsstelle zu sichern.

Auch personell gab es eine Veränderung in der Geschäftsstelle: Seit Juli wird Hannah Tonn von Alice Dillbahner vertreten. Darüber hinaus leisten unsere Hilfskräfte Leona Ludwig und Maximilian Reichert wertvolle Unterstützung, die wir sehr schätzen.

Unser herzlicher Dank gilt allen Netzwerkmitgliedern, dem Normenkontrollrat Baden-Württemberg, dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg sowie allen Teilnehmenden unserer Veranstaltungen. Gemeinsam haben wir viele wichtige Themen voranbringen können.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!

Für die Netzwerk-Geschäftsstelle

Heidrun Braun und Alice Dillbahner
Leitung der Geschäftsstelle

PODCAST | WENIGER BÜROKRATIE UND BESSERES RECHT

Die Podcastreihe „Weniger Bürokratie und besseres Recht“ präsentiert die Netzwerkthemen in einem zugänglichen Format.

Wir sprechen mit Expert*innen und Praktiker*innen, die uns ihre spannenden Themen zu der öffentlichen Verwaltung und im Staat nahebringen und Einblick gewähren.

Seit dem letzten Newsletter wurde eine neue Folge veröffentlicht:

- **Folge 14:** Das Transformationsparadoxon: Digitalisierung mit dem Faktor Mensch (mit Helena Klöhr)



Für das neue Jahr sind weitere Folgen geplant.

Der Podcast ist auf allen üblichen Kanälen abzurufen und dort auch als Abonnement erhältlich. Ebenso abrufbar sind die Folgen über die Netzwerk-Website (s. unten).

Über Ihr Feedback freuen wir uns und laden Sie herzlich dazu ein, sich mit Ihrem Thema an unserer Reihe zu beteiligen.

Website

PODCAST AUF UNSERER WEBSITE: [Podcast - IAW \(netzwerkrechtsetzung-buerokratieabbau.de\)](https://www.netzwerkrechtsetzung-buerokratieabbau.de/podcast)

PODCAST-KANÄLE: <https://podcasters.spotify.com/pod/show/netzwerkrechtsetzung>

NETZWERK-PREIS 2024

Im Rahmen der diesjährigen Jahreskonferenz 2024 wurde zum vierten Mal der **Netzwerk-Preis für Abschlussarbeiten zum Thema Bessere Rechtsetzung und Bürokratieabbau** verliehen.



Netzwerk-Preis für Abschlussarbeiten zum Thema Bessere Rechtsetzung und Bürokratieabbau

Wir gratulieren herzlich der diesjährigen Preisträgerin

Anne-Kristina Zippel (Public Governance Institute, KU Leuven) zu ihrer Masterarbeit mit dem Thema: Problemorientierte staatliche Steuerung der Kreislaufwirtschaft:

Eine systematische Analyse von Maßnahmen zur Reduzierung der Verwendung endlicher Rohstoffe.

Frau Zippel untersuchte in ihrer Arbeit das Verpackungsgesetz und dessen Steuerungskonzeption, die auf einer Wirkungskette zwischen Geboten und negativen finanziellen Anreizen basiert. Dabei analysiert sie systematisch und differenziert die Gesetzesfolgen sowie grundsätzliche Probleme des materiellen Rechts und bietet einen reflektierten Blick über den Einzelfall hinaus.

Der mit 500 EUR dotierte Preis zeichnet herausragende akademische Arbeiten zu den Themen des Netzwerkes aus. Dabei können die Arbeiten allen relevanten Disziplinen und jedem Typ von Hochschule entstammen. Es können sowohl Arbeiten auf Bachelor- als auch Masterniveau nominiert werden.

Kriterien für die Preisvergabe sind sowohl wissenschaftliche Innovation und Exzellenz, als auch ein Lösungsbeitrag bzw. Anwendungspotential für bestehende Probleme im Bereich der Rechtsetzung und Verwaltung.

Website

WEITERE INFORMATIONEN ZUM PREISTRÄGERIN UND DEM NETZWERK-PREIS FINDEN SIE AUF UNSERER WEBSITE: [Netzwerk-Preis 2024 - IAW \(netzwerk-rechtsetzung-buerokratieabbau.de\)](https://www.netzwerkrechtsetzung-buerokratieabbau.de/preis)

VERANSTALTUNGEN

JAHRESKONFERENZ 2024: EVIDENZBASIERTER BÜROKRATIEABBAU

Am 2. Oktober 2024 fand in Tübingen die fünfte Jahreskonferenz des Netzwerks Bessere Rechtsetzung und Bürokratieabbau unter dem Titel „**Evidenzbasierter Bürokratieabbau**“ statt. Die Veranstaltung wurde hybrid durchgeführt, sodass die Teilnehmenden sowohl vor Ort als auch online teilnehmen konnten. Die Konferenz widmete sich der Frage, wie evidenzbasierte Ansätze den Bürokratieabbau und die Modernisierung der Verwaltung vorantreiben können. Expert:innen aus Wissenschaft, Politik und Praxis diskutierten innovative Lösungen, darunter die Rolle der Digitalisierung, der Einsatz von KI-Technologien und die Bedeutung fundierter Evaluationen.



Nach einem **Grußwort** von Margret Mergen, der stellvertretenden Vorsitzenden des Normenkontrollrats Baden-Württemberg, folgte die **Keynote** von Prof. Dr. Steffen Eckhard von der Zeppelin Universität Friedrichshafen. Er betonte die Bedeutung von Daten und fundierten Analysen für die Entwicklung wirksamer Maßnahmen zum Bürokratieabbau.

Im weiteren Verlauf des Vormittags boten zwei parallele Slots vertiefende Einblicke:

Slot 1: Die Rolle der Gesetzgebung im Prozess des Bürokratieabbaus. Themen waren die Verarbeitung personenbezogener Daten für die Gesetzesfolgenabschätzung, die Wirksamkeit von Digitalchecks und Paragrafenbremsen sowie Instrumente zur Begrenzung des Bürokratieaufwuchs und die Berücksichtigung klimarelevanter Aspekte in der Gesetzgebung.

Slot 2: Der Einsatz von KI-Technologien und Interoperabilität beim Bürokratieabbau. Diskutiert wurden die Rolle von Künstlicher Intelligenz und Digitalisierung bei der Verwaltungsmodernisierung, der Task-Technology-Fit zur Bewertung von KI-Einsätzen in der Verwaltung sowie der Beitrag großer Sprachmodelle zum Bürokratieabbau. Darüber hinaus wurde die Bedeutung

semantischer Interoperabilität für die Verständigung zwischen unterschiedlichen Systemen erörtert

Am Mittag wurde der **Netzwerkpreis** für herausragende Abschlussarbeiten zum Thema „*Bessere Rechtsetzung und Bürokratieabbau*“ an Anne-Kristina Zippel verliehen (siehe Seite 3).

Am Nachmittag teilte sich die Konferenz erneut in zwei Vortragsslots:

Slot 3: Digitalisierung in der Verwaltungspraxis. Diskutiert wurden empirische Erkenntnisse zu den Auswirkungen digitaler Regelungsvorhaben, der Einsatz von Wirkungsorientierung für einen evidenzbasierten Einkauf sowie die Rolle der Innenentwicklung für kommunale Nachhaltigkeitsstrategien.

Slot 4: Evaluation und Evidenz im Bürokratieabbau. Themen waren die Frage, wie ein spürbarer Bürokratieabbau evidenzbasiert erreicht werden kann, die Analyse von Digitalisierung und Bürokratieabbau in Italien sowie eine Metaanalyse zur EU-Kohäsionspolitik und deren Evaluierung.



Foto: © Geschäftsstelle v.l.n.r.: Carina Jantsch, Moderatorin, Steffen Jäger, Gemeindetag Baden-Württemberg, Annegret Breitenbücher, Staatsministerium Baden-Württemberg, Prof. Dr. Rafael Bauschke, Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg, Dr. Susanne Herre, IHK Stuttgart und NKR Baden-Württemberg

Den Abschluss der Konferenz bildete eine **Podiumsdiskussion**, bei der Vertreter:innen aus Politik, Verwaltung und Wissenschaft die Praxistauglichkeit von Gesetzen erörterten. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie Gesetze gestaltet sein müssen, um bürokratischen Aufwand zu reduzieren, ohne an Effektivität zu verlieren.

Es diskutierten Annegret Breitenbücher (Staatsministerium Baden-Württemberg), Prof. Dr. Rafael Bauschke (HVF Ludwigsburg), Steffen Jäger (Gemeindetag Baden-Württemberg) und Dr. Susanne Herre (IHK Stuttgart und Normenkontrollrat Baden-Württemberg). Moderiert von Carina Jantsch bot die Diskussion einen gelungenen Abschluss, der die zentralen Themen der Konferenz noch einmal zusammenfasste.

Die Veranstaltung hat eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig interdisziplinäre Zusammenarbeit und evidenzbasierte Ansätze für den Bürokratieabbau sind.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Teilnehmenden und Podiumsgästen für die spannenden Beiträge und den anregenden Konferenztag.

NETZWERKTREFFEN AM 01. OKTOBER 2024

Das zehnte Treffen des Netzwerks fand am 01. Oktober 2024 in Präsenz in Tübingen und virtuell statt.

Zum Einstieg gewährte Margret Mergen (stellvertretende Vorsitzende des Normenkontrollrat Baden-Württemberg) einen Einblick in die Arbeit des Normenkontrollrats Baden-Württemberg. Sie berichtete von der Entstehung und Zusammensetzung des Rats sowie dessen Tätigkeitsschwerpunkten. Anschließend ging sie auf die möglichen Beteiligungs- und Handlungsformen des Gremiums ein sowie dessen Zusammenarbeit mit der Entlastungsallianz.

Im nächsten Tagesordnungspunkt stellte Heidrun Braun die vorangegangenen Tätigkeiten der Geschäftsstelle vor. Diese umfassten insbesondere die Brownbag-Vortragsreihe, die Organisation der Jahreskonferenz 2024 sowie verschiedene Veröffentlichungen, darunter das „Wimmelbild Ursachen belastender Bürokratie“.

Website

DIE AUFZEICHNUNGEN UND WEITERE INFORMATIONEN ZUR JAHRESKONFERENZ 2023 FINDEN SIE AUF UNSERER HOMEPAGE: [Jahreskonferenz 2024 - IAW \(netzwerk-rechtsetzung-buerokratieabbau.de\)](https://www.netzwerk-rechtsetzung-buerokratieabbau.de)

Anschließend gab Alice Dillbahner einen Ausblick auf die noch ausstehenden Veranstaltungen und Aktivitäten bis zum vorläufigen Projektende im Januar 2025. Diese umfassen u. a. den Ersatztermin der Brownbag-Reihe, die dritte Diskussionsrunde, die Publikation des Sammelbandes zur Jahreskonferenz 2023 sowie noch weitere Podcastfolgen.

Der nächste zentrale Tagesordnungspunkt betraf auch dieses Mal die Verstetigung des Netzwerks sowie die Weiterfinanzierung der Geschäftsstelle. Neben verbleibenden Optionen, positiv auf die geplante Verstetigung einzuwirken, wurden auch verschiedene alternative Formate und Finanzierungswege diskutiert.

Näheres ist im Ergebnisprotokoll der Sitzung nachzulesen, welches an alle Netzwerkmitglieder versandt wurde.

DIGITALE VERWALTUNGSPROZESSE ALS MITTEL DER ENTBÜROKRATISIERUNG (BROWNBAG-SEMINARREIHE 2024)

Kann durch Digitalisierung erfolgreich Bürokratie in der öffentlichen Verwaltung abgebaut werden? Oder anders gefragt, auf welche Art und in welchem Ausmaß führt die Digitalisierung der Verwaltung zu weniger Bürokratie? Mit diesen großen Fragen beschäftigte sich die diesjährige Brownbag-Seminarreihe „Digitale Verwaltungsprozesse als Mittel der Entbürokratisierung“ des Netzwerks, die von März bis Juni 2024 stattfand.

Als Nachholtermin fand am 23. Oktober 2024 den zuvor ausgefallenen Vortrag zu den Ergebnissen der Lebenslagenbefragung des Statistischen Bundesamtes statt.

Sylvana Walprecht stellte die Ergebnisse der Lebenslagenbefragung 2023 des Statistischen Bundesamtes zur

Verwaltungsdigitalisierung vor. Sie beleuchtet die Zufriedenheit von Bürger:innen und Unternehmen mit behördlichen Dienstleistungen, identifiziert Bereiche mit Verbesserungsbedarf und zeigt Trends in der Nutzung digitaler Angebote auf. Die Ergebnisse werden mit Fokus auf die Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes und die Bedeutung von Digitalisierung für behördliche Prozesse analysiert.

Website

DIE VORTRAGSFOLIEN SOWIE DIE AUFZEICHNUNG DES VORTRAGS FINDEN SIE HIER: [Brownbag-Seminarreihe: Digitale Verwaltungsprozesse als Mittel der Entbürokratisierung - IAW \(netzwerk-rechtsetzung-buerokratieabbau.de\)](https://www.netzwerk-rechtsetzung-buerokratieabbau.de)

DISKUSSIONSRUNDEN ZUM BÜROKRATIEABBAU

Bürokratieabbau ist ein zentrales Thema, das kontinuierlich in Politik und Wirtschaft diskutiert wird. Obwohl das Bürokratieentlastungsgesetz IV darauf abzielt, die

Bürokratie zu reduzieren, sind die Auswirkungen solcher politischen Maßnahmen für Bürger*innen und Un-

ternehmen oft nur wenig spürbar. Wie kann man Bürokratie effektiv messen und abbauen? Welche Potenziale bietet künstliche Intelligenz für Entlastungen im bürokratischen Bereich? Und welche Strategien sind hilfreich, um zukünftig übermäßige Bürokratie zu vermeiden?

Diesen Fragen widmet sich unser Netzwerk in einer spannenden Diskussionsreihe. In zwei Veranstaltungen wurden bereits gemeinsam mit Experten und Expertinnen aus Politik, Wissenschaft und Praxis werden wir konkrete Ansätze zum Bürokratieabbau erörtern.

Die dritte Diskussionsrunde dieser Reihe findet im Januar 2025 statt und beschäftigt sich mit Maßnahmen und Instrumenten zur Bürokratievermeidung. Wir laden Sie herzlich ein, an der Diskussion teilzunehmen und

gemeinsam mit uns Lösungen zu erarbeiten, die den Bürokratieabbau in Deutschland voranbringen. Die Aufzeichnungen der bisherigen Diskussionen finden Sie auf der Website des Netzwerks.

Termin der 3. Diskussionsrunde:

14. Januar 2025, 16:00-17:30 Uhr, WebEx: Maßnahmen und Instrumente zur Bürokratievermeidung

Website

WEITERE INFORMATIONEN ZUR GEPLANTEN SOWIE DEN VORANGEGANGENEN VERANSTALTUNGEN FINDEN SIE HIER: [Diskussionsveranstaltungen zum Bürokratieabbau - IAW \(netzwerk-rechtsetzung-buerokratieabbau.de\)](https://www.netzwerk-rechtsetzung-buerokratieabbau.de)

PUBLIKATIONEN

ABHANDLUNG | AKTEURE UND KONSTELLATIONEN FÜR EINEN ERFOLGREICHEN BÜROKRATIEABBAU

In der *Zeitschrift für Public Policy, Recht und Management des modernen staats (dms)* wurde im Sommer unser Papier zu dem Thema „Akteure und Konstellationen für einen erfolgreichen Bürokratieabbau. Eine Analyse anhand der Entlastungsvorschläge des Normenkontrollrats Baden-Württemberg“ veröffentlicht.

Das Paper untersucht, wie häufig die Vorschläge des Normenkontrollrats zur Vereinfachung bestehender Regelungen tatsächlich umgesetzt werden und welche Faktoren dabei eine entscheidende Rolle spielen. Es basiert auf dem Multiple-Streams-Ansatz und dem akteurszentrierten Institutionalismus.

Besonders beleuchtet werden die Beziehungen zwischen Ressorts und dem Normenkontrollrat, die Bedeutung der föderalen Aufgabenteilung sowie der Umsetzungsaufwand und die Bündelung von Vorschlägen.



Der Beitrag ist in dms – der moderne staat, Jg. 17, Heft 1/2024, 102-124 erschienen: <https://www.budrich-journals.de/index.php/dms/article/view/44463>

PUBLIKATIONEN UND AKTIVITÄTEN DER NETZWERKMITGLIEDER

PROF. DR. SABINE KUHLMANN & PROF. DR. ISABELLA PROELLER (UNIVERSITÄT PODSTAM)

Justine Marienfeldt, Jakob Kühler, Sabine Kuhlmann & Isabella Proeller (2024). Kommunal Verwaltungsdigitalisierung im föderalen Kontext: ein europäischer Ländervergleich. *Der moderne Staat*, 17(1), S. 35–59.

<https://doi.org/10.3224/dms.v17i1.03>.

Justine Marienfeldt, Jakob Kühler, Sabine Kuhlmann & Isabella Proeller. (2024). Kommunen im Spannungsfeld zwischen lokaler Autonomie und föderaler Einbettung. *dvpw-Blogbeitrag*, abgerufen unter: <https://www.dvpw.de/blog/digitalisierung-in-kommunen-wo-bleibt-der-erhoffte-durchbruch-ein-beitrag-von-justine-marienfeldt-jakob-kuehler-sabine-kuhlmann-und-isabella-proeller>.

Justine Marienfeldt, Liz Marla Wehmeier, & Kuhlmann, Sabine (02 Juli 2024). Top-down or bottom-up digital transformation? A comparison of institutional changes and outcomes. *Public Money & Management*, S. 1–10.

<https://doi.org/10.1080/09540962.2024.2365351>.

Isabella Proeller, Nicholas Drathschmidt & Jakob Kühler. (2024). *Modernes Berufsbeamtentum. Flexibel, digital, gut bezahlt - Wie der öffentliche Dienst seine Mitarbeitenden bindet*. Universität Potsdam. <https://www.uni-potsdam.de/de/ls-puma/forschung/mitarbeiterbindung-und-attraktive-verwaltung>.

DR. GISELA MEISTER-SCHEUFELN

Gisela Meister-Scheufelen (2024). Förderprogramme sollten mehr Nutzen als Arbeit machen. *Behörden Spiegel*, 09/2024, S. 4.

PROF. DR. ULF PAPENFUß

Ulf Papenfuß, Christian Arno Schmidt, Katharina Zettl (2024). Flexible Zielgrößen als Governance-Innovation: Frauen in 2. und 3. Führungsebene öffentlicher Unternehmen und Wege für HR-IT-Governance, Flex-Gov-Studie 2024, Friedrichshafen. <https://doi.org/10.48586/zu/01224>.

PROF. DR. ANTJE TÖLLE

Franziska Appel, Alfons Balmann, Günther Filler, Florian Heinrich, Martin Odening, Lorenz Schmidt & Antje Tölle (2024). Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes zur Sicherung und zur Verbesserung einer bäuerlichen Agrarstruktur in Niedersachsen (Niedersächsisches Agrarstruktursicherungs- und Agrarstrukturverbesserungsgesetz – NASVG). FORLand Policy Brief 08(2024). <http://dx.doi.org/10.22004/ag.econ.348195>.

Antje Tölle (2024). Wer ist die Verwaltung? Transparenz der Verwaltungsakteure für die Bürger, *Die Verwaltung*, Volume 57 S. 203 – 211. <https://doi.org/10.3790/verw.2024.372480>.

PROF. DR. JÖRN VON LUCKE

Fotios Fitsilis, Jörn von Lucke, Franklin De Vrieze, George Mikros, Monica Palmirani, Alex Read, Günther Schefbeck, Alicia Pastor y Camarasa, Stéphane Gagnon, João Alberto de Oliveira Lima, Antonino Nielfi, Georgios Theodorakopoulos, Marina Cueto Aparicio, Juan de Dios Cincunegui, Ari Hershowitz, Ahto Saks, Jonas Cekuolis, Jonathan Ruckert, Elhanan Schwartz, Zsolt Szabó, Nicola Lupò & Marci Harris. (2024). *Guidelines for AI in Parliaments*, Westminster Foundation for Democracy, London. ([PDF](#) und [Webseite](#)).

Jörn von Lucke (2024). *Approaching the integration of large language models in the parliamentary workplace*, Draft E11, 16th Wroxton Workshop of Parliamentary Scholars and Parliamentarians, Wroxton.

Fotios Fitsilis, Jörn von Lucke & George Mikros (2024). *Strategic integration of Artificial Intelligence in parliamentary processes*, 16th Wroxton Workshop of Parliamentary Scholars and Parliamentarians, Wroxton 2024.

Jörn von Lucke, Fotios Fitsilis & Stéphane Gagnon (2024). Using Artificial Intelligence in Parliament - Initial Results from the Canadian House of Commons, in: Jolien Ubacht, Joep Crompvoets et al (Hrsg.): *Ongoing Research, Practitioners, Posters, Workshops, and Projects at EGOV-CeDEM-ePart 2024*, Universität Gent und KU Löwen, Gent und Löwen. ([Online](#), [PDF](#)).

Jörn von Lucke (2024). KI-Technologien und ihre Auswirkungen auf die Verwaltungsarbeit, in: *PDV NEWS*, 20. Jahrgang, Heft 1, S. 8 - 13. Erfurt. ISSN: 1867-6200. ([Online](#)).

Jörn von Lucke, Tanja Krins, Michael Räckers & David Richter (2024). Zwischen Vision und Wirklichkeit - Herausforderungen und Potenziale des KI-Einsatzes in der öffentlichen Verwaltung - Ergebnisse der Podiumsdiskussion des Fachbereichs Informatik in Recht und Öffentlicher Verwaltung (FB RVI) im Rahmen der Fachtagung RVI 2023 in Dresden, in: Jörn von Lucke und Tim Pidun (Hrsg.): *Modernisierung von Staat und Verwaltung durch künstliche Intelligenz und eine digitale Zeitenwende*, TOGI-Schriftenreihe, Band 25, Neopubli GmbH, S. 37 - 47. Berlin. ([PDF](#)).

Jörn von Lucke (2024). Gemeinsames Dresdner Brainstorming für eine digitale Zeitenwende zur Staatsmodernisierung - Ergebnisse des Brainstormings der Rechts- und Verwaltungsinformatiker im Rahmen der Fachtagung RVI 2023 in Dresden, in: Jörn von Lucke und Tim Pidun (Hrsg.): *Modernisierung von Staat und Verwaltung durch künstliche Intelligenz und eine digitale Zeitenwende* - Beiträge zu künstlicher Intelligenz in der Verwaltung und einer digitalen Zeitenwende zur Staatsmodernisierung rund um die Fachtagung RVI 2023 in Dresden, TOGI-Schriftenreihe, Band 25, Neopubli GmbH, Berlin. ([PDF](#)).

Jörn von Lucke (2024). Gemeinsames Salzburger Brainstorming für eine digitale Zeitenwende zur Staatsmodernisierung - Ergebnisse des Brainstormings der Rechts- und Verwaltungsinformatiker im Rahmen des Internationalen Rechtsinformatik Symposions IRIS 2024 in Salzburg, in: Jörn von Lucke und Tim Pidun (Hrsg.): *Modernisierung von Staat und Verwaltung durch künstliche Intelligenz und eine digitale Zeitenwende* - Beiträge zu künstlicher Intelligenz in der Verwaltung und einer digitalen Zeitenwende zur Staatsmodernisierung rund um die Fachtagung RVI 2023 in Dresden, TOGI-Schriftenreihe, Band 25, Neopubli GmbH, S. 75 - 97. Berlin. ISBN: 978-3-759871-38-1. ([PDF](#)).

Fotios Fitsilis, Jörn von Lucke & Stéphane Gagnon (2024). Comparative Analysis of the Relevance and Priority for Artificial Intelligence Tools, Services and Open Questions in the Hellenic, Argentinian and Canadian Parliaments, in: *International Journal of Parliamentary Studies*, 4. Jahrgang, Heft 2, S. 182-212. Brill. eISSN: 2666-8912. ISSN: 2666-8904. ([DOI](#), [Online](#), [Ausgabe](#)).

Jörn von Lucke mit Stadt Konstanz (2024). *Amt für Digitalisierung und IT (ohne explizite Namensnennung): Konstanzer Datenethik*, Stand: 02. August 2024, Stadt Konstanz, Konstanz. ([Online](#)).

Jörn von Lucke (2024). Selbstfahrende Gesetzgebung im selbstfahrenden Parlament? in: *Der selbstfahrende Staat - Ein Denkmodell für das Zusammenleben im Staat der Zukunft*, Springer Gabler, S. 109 - 112. Wiesbaden. ISBN: 978-3-658-45659-7. ([Online](#), [PDF](#)).

Norbert Ahrend, Gunnar Auth, Tanja Krins, Marianne Mauch, Tim Pidun, Michael Räckers, Birgit Schenk, Tobias Siebenlist & Jörn von Lucke (2024). *20 Thesen zur digitalen Zeitenwende in Deutschland (Dresdner Forderungen 2.0) mit einer folgenden Clusterung der 20 Thesen in fünf Gruppen*, Fachgruppe Verwaltungsinformatik, Gesellschaft für Informatik, Bonn. ([PDF](#), [Online](#)), English: ([PDF](#), [Online](#)).

Sander Frank & Jörn von Lucke (2024). Verwaltungsdigitalisierung als Hebel zur Nachhaltigkeitstransformation im öffentlichen Sektor Eine vorbereitende Forschungsskizze, in: Maria A. Wimmer, Michael Räckers und Holger Hünnemohr (Hrsg.): *7. Fachtagung Rechts- und Verwaltungsinformatik (RVI 2024) - Neue Wege der Zusammenarbeit und Vernetzung für digitale Transformation und Verwaltungsmodernisierung*, Proceedings, Lecture Notes in Informatics, Band P351. Gesellschaft für Informatik e.V., S. 87 - 99., Bonn. PISSN: 1617-5468. ISBN: 978-3-88579-745-6. ([Online](#), [Online](#), [Band](#), [DB](#), [PDF](#)).

Empfehlungen der Netzwerkmitglieder

Jan P. Adam (2024). *Top-Management-Support und die Digitalisierung von Verwaltungsleistungen: Analyse zu den Effekten begrenzter Rationalität auf die Umsetzung von OZG-Leistungen und die Rolle des Verwaltungsmanagements* (Dissertation, Universität Potsdam). <https://doi.org/10.25932/publishup-64713>.

Stiftung Familienunternehmen (Hrsg.) (2024). Bürokratie als Wachstumsbremse: Bestandsaufnahme und Reformansätze. Jahresmonitor der Stiftung Familienunternehmen, München. https://www.familienunternehmen.de/media/pages/publikationen/buerokratie-als-wachstumsbremse-bestandsaufnahme-und-reformansaetze/269114dd7f-1729764434/jahresmonitor-2024_buerokratie_als_wachstumsbremse.pdf.

Stiftung Familienunternehmen (Hrsg.) (2024). Effizienz und Regulierung: Bürokratielasten im internationalen Vergleich Sonderstudie zum Länderindex Familienunternehmen, München. https://www.familienunternehmen.de/media/pages/publikationen/effizienz-und-regulierung-buerokratielasten-im-internationalen-vergleich/89d4baee45-1713875460/laenderindex_regulierung_2024.pdf.



Netzwerk Bessere Rechtsetzung und Bürokratieabbau

Tel.: +49 7071 9896-50 / +49 7071 9896-51

E-Mail: netzwerk@iaw.edu

Internet: www.netzwerk-rechtsetzung-buerokratieabbau.de

Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung (IAW) e.V.

Netzwerk Bessere Rechtsetzung und Bürokratieabbau

Schaffhausenstraße 73

72072 Tübingen

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr empfangen möchten, folgen Sie diesem Link <https://www.netzwerk-rechtsetzung-buerokratieabbau.de/newsletter-abmeldung.html>